

Von Ilse Huber

Zusammen bauen

Synergien werden vom Wiener Architekten-Duo synn nicht nur im Namen geführt, sondern vor allem vielfältig realisiert.

MICHAEL Neumann und Bettina Krauk alias Synn Architekten führen ihre Planungsphilosophie im Namen: Sie wollen ihre Objekte gemeinsam mit ihren Auftraggebern entwickeln und keine vorgefertigten Fließband-Lösungen abliefern. Dieses Prinzip verfolgen sie vom ersten Besprechungstermin bis zum letzten Bauschritt konsequent. Vor allem der Wohnbau profitiert von dieser Arbeitsweise. Wie etwa in der Bessemerstraße in Wien-Floridsdorf: Dort erfolgt im Herbst dieses Jahres der Spatenstich für einen Wohnbau mit der Erste ÖSW Wohnbauträger GmbH. WOHNART sprach mit dem innovativen Architekten-Duo darüber, was es bedeutet, Synergien gezielt mit Individualität zu füllen.

Ich habe ein kleines Überraschungsfoto mitgebracht: Wo könnte diese Aufnahme gemacht worden sein?

Bettina Krauk: Ah, das ist schon lange her!

Michael Neumann: Das war in Schloss Orth an der Donau.

Das ging aber schnell, schließlich ist von der Umgebung nichts zu sehen.

Michael Neumann: Ich erkenne mich aber an der Frisur.

War das eine spezifische Schloss-Orth-Frisur?

Bettina Krauk (lacht): Nein, aber das ist wirklich schon ewig her.

Das ist relativ, die Aufnahme stammt aus dem Jahr 2005. Gab es bei der Revitalisierung von Schloss Orth/Donau eine Arbeitsgemeinschaft mit anderen?

Bettina Krauk: Das war nicht nur einmalig ...

Michael Neumann: ... dem Schloss-Orth-Umbau war gemeinsam mit dem Büro MAGK ein Wettbewerb für den Nationalpark Kalkalpen vorausgegangen ...

Bettina Krauk: ... in Reichraming ...

Michael Neumann: ... da bauten wir ein Nationalpark-Besucherzentrum. Für die Bewerbung von Schloss Orth hatten wir diese Referenz, und Roland Gruber von Non:conform leitete die Zusammenarbeit in die Wege, wobei wir das Nationalparkzentrum wieder gewannen. Damals hieß es: 9 Architekten für Schloss Orth!

Seitdem kooperieren Sie lose mit anderen Architektengruppen?

Bettina Krauk: Das war in den Erstphase unseres Büros, deswegen haben wir auch den Namen Synn gewählt.

Wie kommt dann das zweite „N“ zu Synn?

Michael Neumann: Das ist rein der Schönheit wegen (lacht)!

Bettina Krauk: Gemeinsam bedeutet für uns auch, mit den Auftraggebern ein Projekt zu entwickeln und gemeinsam eine maßgeschneiderte Lösung zu finden. Das „Synn“ symbolisiert den gemeinsamen Prozess, bei dem man zu einem guten Ergebnis kommt.





■ INTERVIEW

Andere wollen mit ihrem Bauobjekt der Umgebung ihren Stempel aufdrücken – Sie gehen von der anderen Seite an die Aufgaben heran. Wieso?

Bettina Krauk: Wir gehen sehr offen an die Auftraggeber heran und lassen ihnen viel Raum, damit auch die soziale Komponente ins Gespräch kommt.

Michael Neumann: Wir bieten verschiedene Möglichkeiten an, wollen uns aber über die Projekte nicht „selbst verwirklichen“.

Bettina Krauk: Wir stellen oft Fragen, die sich der Bauherr noch gar nicht selbst gestellt hat oder die er nicht erwartet ...

Welchen Stellenwert hat denn das Wohnen in Ihrer Planung?

Bettina Krauk: Wohnen ist ein wichtiger Teil in der Architektur. Im geförderten Wohnbau gibt es Spezifika, die erfüllt werden müssen, und mittlerweile operieren wir mit Tools, die sich als geeignet herausgestellt haben.

Zum Beispiel?

Michael Neumann: Unser erster großer Geschosswohnbau war im Zuge eines Bauträgerwettbewerbs am Nordbahnhof, wo die städtebaulichen Rahmenbedingungen sehr eng waren. Unsere Antwort war ein blockartiges Gebäude. Die ca. 43 m² großen Wohneinheiten hatten einen eingestellten Sanitärblock, was konkret bedeutet, dass es im Wohnraum nur eine Tür zu WC und Bad gab. Unser Anspruch war, in einer kleinen Wohnung ein loftartiges Raumgefühl zu erzeugen ...

Bettina Krauk: ... und dadurch eine möglichst hohe Flexibilität zu erzielen.

Wie wichtig ist diese Flexibilität in Ihren konkreten Plänen?

Michael Neumann: Rauntrennungen, sprich Wände, können dadurch weggelassen werden.

Bettina Krauk: In der Architektur geht es unserer Meinung nach weniger um Oberflächen oder andere Details, sondern um den Raum, der durch diese Oberflächen begrenzt wird.

Heuer im Herbst startet mit der Erste ÖSW Wohnbauträger GmbH das Projekt Bessemerstraße. Inwiefern sind denn dort solche Überlegungen eingeflossen?

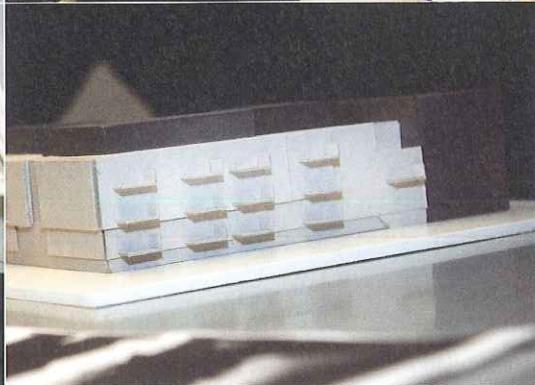
Bettina Krauk: Wir haben diesen Wohnungstyp dafür adaptiert. Wir haben die eingestellte Sanitärbox übernommen.

Michael Neumann: Ganz ohne Wände geht es dort nicht, wobei sie eventuell weggelassen werden könnten.

Gibt es bestimmte Zielgruppenvorgaben?

Michael Neumann: Es werden freifinanzierte Mietwohnungen errichtet ...

INTERVIEW ■



Kooperativ: Bettina Krauk und Michael Neumann schaffen als synn Architekten flexiblen Wohnraum mit Mehrwert. Stets in enger Kooperation mit dem Bauträger – aktuell mit dem ÖSW in Wien.

Bettina Krauk: ...die kostengünstig für Jungfamilien sein sollen.

Wodurch hebt sich dieses Wohnhaus von seiner Umgebung ab?

Michael Neumann: Das Wohnhaus hebt sich im wahrsten Sinne des Wortes von der Umgebung ab! Aufgrund der Bodenbeschaffenheit war es dort nicht möglich, eine Tiefgarage einzuplanen. Der Boden ist aufgeschüttet, man kann nicht so tief hineingraben, sodass die Autos nur ein halbes Geschoss tiefer abgestellt werden können. Unsere Speziallösung lässt dadurch das Erdgeschoss über dem Boden richtiggehend schweben. Damit schufen wir möglichst viel Wohnraum, ohne auf eine Garage verzichten zu müssen.

Gibt es zu jeder Wohnung einen Freiraum?

Bettina Krauk: Jede Wohnung besitzt einen Balkon; bei den Erdgeschosswohnungen ist dieser 2,5 m tief, bei den darüberliegenden sind es zwei Meter, weil es Erkerzimmer gibt. Die im Dachgeschoss liegenden Wohnungen haben größere Terrassen.

Gibt es bei diesem Projekt auch eine Allgemeinterrasse für die Bewohner?

Bettina Krauk: In der Dachebene befindet sich die Waschküche. Über diesen taghellen Raum sind wir sehr froh, weil die Waschküche normalerweise im Keller untergebracht wird. Während des Waschvorgangs könnte man sich auf die Dachterrasse setzen.

Man kann von dieser Waschküche direkt ins Freie gehen?

Bettina Krauk: Ja – genauer gesagt, auf den Laubengang.

Gibt es für die 40 Wohnungen Indoor-Gemeinschaftsräume?

Bettina Krauk: Nein, aber es gibt dafür einen Freihofbereich auf drei Ebenen, wobei die mittige eine wassergebundene Decke mit Spielgeräten für die Kinder besitzt und von zwei Rasenflächen eingefasst wird. Begrenzt wird das Areal von Bäumen.

Wie sind Sie zur Ersten ÖSW Wohnbauträger GmbH gekommen?

Michael Neumann: Wir planten einen anderen Wohnbau, bei dem wir auf den Bauträger zugegangen sind. Die damalige Zusammenarbeit war so erfrischend, dass sich daraus eine weitere Kooperation ergab.

Was bringt das Jahr 2013?

Michael Neumann: Wir planen einen geförderten Wohnbau in Stockerau, wobei wir versuchen, die Pkw-Stellplätze ins Gebäude zu integrieren, ohne Tiefgarage.

Stehen vielleicht auch Besucherzentren oder andere Empfangsgebäude zur Planung an?

Michael Neumann: Momentan überwiegt der Wohnbau. Aber wir nehmen auch an Wettbewerben teil. Das Jahr wird auf jeden Fall nicht langweilig!

Vielen Dank für das Gespräch! ■

■ ZUR PERSONEN

DI Bettina Krauk, DI Michael Neumann sind beide aus Wien, studierten gemeinsam Architektur an der Technischen Universität Wien und gründeten kurz nach Abschluss ihres Studiums 2001 das Büro synn Architekten, das im Jahr 2004 zur Ziviltechniker KG ausgebaut wurde. Seit 2011 existiert es als synn architekten ZT-OG. Bettina Krauk absolvierte zusätzlich eine Ausbildung zur Werbegestalterin und hatte abwechselnd mit Michael Neumann einen Lehrauftrag zwischen 2005 und 2010 an der TU Wien (Institut für Wohnbau). Außerdem hatten sie Ausstellungen in Berlin, Temesvar und Bukarest.

Projektauswahl:

Wettbewerbe 1. Preis, realisiert

- » Burgruine Araburg, Käumberg (in Bau)
- » Junges und kostengünstiges Wohnen am Nordbahnhof
- » Revitalisierung Schloss Orth/ Donau
- » Technologiezentrum Ennstal Urbanes
- » Hauptplatz Bruck/Mur (Wettbewerb 3. Rang) Wohnbau
- » Einfamilienhaus Elise Wien 23
- » Einfamilienhaus [ko]mic Bad Vöslau
- » Projekt Sonnendeck
- » Haus mo.na
- » Projekt Bessemerstraße Wien 21, Erste ÖSW Wohnbauträger GmbH